Klausurtagung in Pressburg

Textbeitrag – Auszug

Landesvorstände von Sudetendeutscher und Karpatendeutscher Landsmannschaft in Bayern zu gemeinsamer Klausurtagung in Pressburg (Bratislava)

Zur Unterstützung der deutschen Minderheiten im Osten Europas, aber auch zur weiteren Aufarbeitung des Schicksals der Heimatvertriebenen aus der früheren Tschechoslowakei gehen die Sudetendeutsche Landsmannschaft und die Karpatendeutsche Landsmannschaft in Bayern neue Wege. Bei einer Klausurtagung in Pressburg (Bratislava) führten Delegationen beider Landesvorstände gemeinsam und im engen Schulterschluss Gespräche mit Vertretern der slowakischen Nationalregierung, des diplomatischen Korps und der örtlichen Religionsgemeinschaften. Rundum positiv bewerteten die Landesvorsitzenden der beiden Landsmannschaften, Steffen Hörtler (Sudetendeutsche) und Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier – zugleich stellvertretender BdV-Landesvorsitzender in Bayern – (Karpatendeutsche), das neue Format: „Kulturelle und politische Bildung zur Vergangenheit und dem heutigen Dasein von Minderheiten ist wichtiger denn je.
.
.
Eine besondere Note erfuhr die Klausurtagung durch die zeitgleich stattfindende Stichwahl um das Präsidentenamt in der Slowakei. Im Duell des eher pro-westlich gesinnten, früheren slowakischen Botschafters in Deutschland, Ivan Korčok, und dem Präsidenten des slowakischen Nationalrates, Peter Pellegrini, entschied Zweitgenannter die Stichwahl für sich. Pellegrini gilt als Verbündeter des aktuellen im Oktober 2023 gewählten Regierungschefs Robert Fico, der sich in seiner bisherigen Regierungszeit russlandfreundlich zeigt. Was aber nun bedeuten die jüngsten Wahlen für die Minderheitenpolitik in der Slowakei?

In einem Punkt waren sich die Gesprächspartner einig: Minderheitenschutz und -rechte haben in der seit 1993 eigenständigen Slowakei eine lange und gut bewährte Tradition.
.
.
So trüge die nationale Unterstützung dazu bei, in Ergänzung der laufenden Mittel des Bundesinnenministeriums und des Auswärtigen Amtes in Deutschland das in Pressburg beheimatete Museum der Karpatendeutschen Kultur und die deutschen Begegnungszentren zu erhalten. In der Volkszählung

Klausurtagung in Pressburg

von 2021 bekannten über 8.000 Personen ihre Zugehörigkeit zur deutschen Minderheit in der Slowakei (vor Evakuierung und Vertreibung 1940: 140.000). Die deutsche Minderheit konzentriert sich auf die Siedlungsgebiete im Hauerland, der Zips sowie in und rund um Pressburg
.
.
Eine große Aufgabe sei die Pflege der rund 800 jüdischen Friedhöfe in der Slowakei; eine Zahl, deren wirkliche Dimension erst im Vergleich greifbar wird: Das deutlich einwohnerstärkere Bayern hätte, wie der Bayerische Antisemitismusbeauftragte Ludwig Spaenle einwarf, immerhin 200 jüdische Friedhöfe zu erhalten und auch das sei eine Herausforderung.

Informationen für Bildunterschriften:

1) Gruppenfoto Museum:
Der Gründer und Leiter des Museums der Karpatendeutschen Kultur, Ondrej Pöss (15. v. links), erläuterte den Mitgliedern der beiden Landesvorstände von Sudetendeutscher und Karpatendeutscher Landsmannschaft die Aufgabenvielfalt des seit 1997 unter dem Dach des Slowakischen Nationalmuseums bestehenden Spezialmuseums;

Für den Text (bzw. Auszüge daraus) ist als Urheber anzugeben: Frank Altrichter
Für die Fotos ist als Urheber anzugeben: Frank Altrichter (Ausnahme: Gruppenfoto Museum + Foto Eintrag Gästebuch = Evi Dutz)

Bei Frank Altrichter oder Margaretha Michel kann der vollständige Textbeitrag angefordert werden.

Manfred Kees, 25.07.2024